

Spangenberg Zeitung.

Anzeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint
wöchentlich 8 mal und gelangt Dienstag, Donnerstag und Sonn-
abend nachmittags für den folgenden Tag zur Ausgabe. Abonne-
mentspreis pro Monat 1 G. M. frei ins Haus, einschließlich
der Beilage „Wort und Bild“.
Durch die Postanstalten und Briefträger bezogen 1,20 M.
Telegraphen-Adresse: Zeitung. Fernsprecher 27



Anzeigen
werden die sechsgespaltene 8 mm hohe (Reit-)Zeile oder deren
Raum mit 15 Pfg. berechnet; auswärts 20 Pfg. Bei Wieder-
holung entsprechender Abstatt. Reklamen kosten pro Zeile 40 Pfg.
Verbindlichkeit für Platz, Datenvorschrift und Beleglieferung
ausgeschlossen. Zahlungen an Postkontofonto Frankfurt a. Main
Nr. 2077 L.
Annahmehgebühr für Offerten und Auskunft beträgt 15 Pfg.
Zeitungsbeilagen werden billigt berechnet.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Hugo Munzer. Für die Schriftleitung verantwortlich: Hugo Munzer, Spangenberg

Nr. 45. Donnerstag, den 14. April 1927. 20. Jahrgang.

Wer alles will rächen,
die Kraft wird ihm brechen.

Karfreitag.

Von den alten Römern erzählt eine Sage, eines Tages habe sich inmitten der Stadt plötzl. der Erdboden gespalten und die gähnende Schlucht habe sich mit jedem Tage weiter geöffnet, sodass die Gefahr für die Stadt bestand, in aller Kürze völlig verschlungen zu werden. In der Stunde der höchsten Not sei ein Ritter in den dunklen Abgrund gesprungen und so glücklich habe sich wieder über ihm das Erdreich geschlossen. Lediglich dem heroischen Tod dieses Ritters sei es zu danken, daß das ungeheuerliche Verhängnis in der bedrohten Stadt vorüberging.

In der Sage wie in der Geschichte der Wirklichkeit wird uns vieles von menschlichen Großtaten erzählt. Doch keine von allen, auch die größte von ihnen nicht, könnte mit dem kleinsten Ergebnis im Reiche Gottes verglichen werden. Wo aber erst gäbe es ein Menschenwerk, das auch nur in etwa dem gegenübergestellt werden könnte, was die allbarbarische, unendliche Liebe Gottes für uns in dem furchtbaren Drama auf Golgatha getragen und gelitten hat? Wo gibt es eine Tugend, die fähig wäre, auch nur annähernd auszusprechen, was dieser Mann der Schmerzen, dieser große Dulder, an unermesslicher Reue, an Qualen auf sich nahm, — unermesslich! Er hat das größte Leid, die größte Marter getragen, die je auf dieser Erde ausgestanden wurde, er hat die größte Nothlage vollbracht, die jemals in der Geschichte der Welt Wirklichkeit ward.

Die Stunden des Karfreitags sind für das Menschengeschlecht die Stunden der höchsten Tragik. Hier wird es wahr, daß das tiefste Leid unaussprechlich ist, hier wird es wahr, daß die menschliche Sprache zu arm, zu dürftig ist, um die unermessliche Tiefe dieser heilsgeschichtlichen Liebestat auch nur entfernt zu kennzeichnen. Hier ist eine Liebe Wahrheit geworden, wie sie auch das heißeste Verlangen einer Menschenbrust nicht größer hat erheben können. Ein Gott ist den Karfreitagtag gegangen, auf daß der sündigen und bedrückten Menschheit endlich Erlösung werde, auf daß sie wieder in die Vergebung mit Gott, Frieden mit sich selber.

Wieder richtet der Karfreitag vor unserem geistigen Auge das Kreuz von Golgatha auf, das Kreuz, vom Herzhilte des Erlösers zum ewigen Sinnbilde des Friedens und der Liebe geknüpft. Wieder erhebt vor unserem geistigen Auge die Stunde des Entsetzens, da sich die Sonne verdußerte und der Erdenstern unter der ungeheuren Tragik von Golgatha in Finsternis erbeben mußte. Wieder schauern die Schatten des Kalvarienberges zu uns herüber und breiten sich uns auf die Seele, auf daß wir begreifen, wie unsagbar der edle, der große Selbsterleugner und Kreuzträger von Nazareth für uns geduldet hat.

Wie kläglich bedeutungslos erscheinen doch im Hinblick einer so unendlichen Gottesliebe jene Hoffärtigen, jene Gottlosen, jene Gewissensdiebe, die sich und die anderen glauben machen möchten: Es gibt keinen Gott! Wie erschreckend wird man erst im Hinblick der unendlichen Heilstat von Golgatha der Höflichkeit und Frevellastigkeit derer gewahr, die sich als Menschlein zu dünken, um noch an einen Herrgott glauben zu können. Gerade in unseren Tagen haben wir leider dieser traurigen Charaktere, die in allen Ständen so groß sind, nur nicht in der Acht des Geistes, nur nicht in der Erkenntnis dessen, was ihnen wirklich zum Heile dient. Traurige Charaktere haben wir in Ueberfülle, aber nicht genug Charaktere, die sich selber treu zu bleiben vermöchten im Niedergange dieser betrüblichen Zeiten. Daher auch immer wieder der laute Schrei nach der Nothwendigkeit der Erlösung, nach den nun schon fast schrecklich gewordenen besseren Zeiten.

Eines ist nicht ganz klar, wie diese besseren Zeiten, die Zeiten der Erlösung und Befreiung kommen sollen, wenn gerade diejenigen, die am allermeisten für die Wegbereitung sich berufen fühlen, am allerunfreiesten sind, weil sie sich vom Anfang, vom Ausgangspunkt aller Besserung und Gesundung schon längst entfernt haben. Mehr denn je zeigt uns das Bild unserer Tage, daß der Mensch, je größer und wichtiger er sich dünkt, um so weniger Achtung vor der Größe und Liebe seines Selbstandes hat.

Welche Segens- und Gnadenströme würden wieder durch unser armes Volk fließen, wenn am Karfreitag, auch der Allerletzte in Reue vor dem Kreuze niederfiel, um zu beten: „O Herr, gedanke auch meiner nach Deiner unendlichen Barmherzigkeit!“ Es wäre der Karfreitag der Erlösung für unser ganzes Volk...

Freispruch in Kolmar.

Mährlicher Prozeßabschluß. — Verführungsszenen. — Kranggebinde und Umarmungen.
Der Kolmarer Prozeß hat einen raschen und unerwarteten Abgang genommen. Das Gericht hat die von dem Abbe Haegh angelegte Verteidigungslage abgewiesen! Lebererregung hat der Freispruch nicht ausgeübt. Dieser Ausgang war bereits zu erwarten, als einzelne Zeugen befragt, Haegh habe geäußert: „Ich liebe Frankreich nicht“.

Das bemerkenswerteste an dem ganzen Prozeß war, daß er ein neues Licht auf die gegenwärtigen Verhältnisse im Elsaß warf und das Unbehagen sichtbar machte, daß im Elsaß herrscht. Hierin hat die elsaßische Autonomiebewegung ihre Wurzeln, aber nicht in „deutschen Wachsenbüschen“, für die auch dieser Prozeß nicht den geringsten Anhaltspunkt erbringt hat! Bezeichnend für die Meinung, die in Frankreich über den Unwillen der Elsässer

vorherrschte, war die Aeußerung des letzten Zeugen, eines Berichterstatters Pariser Blätter. Dieser erklärte, Frankreich sei mit dem besten Willen nach dem Elsaß gekommen, aber die Atmosphäre im Elsaß sei „vergiftet“, und sie wäre es nicht, wenn nicht die Presse des Abbe Haegh dazu beigetragen hätte! Im übrigen habe der Appellationsgerichtshof in Kolmar festgestellt, daß die Autonomiebewegung antinational sei. Die Autonomiebewegung habe zum Ziele, zunächst einmal moralisch das Elsaß von Frankreich zu trennen, und dann werde man ja weiter sehen.

Es war ein politischer Prozeß, der in Kolmar vor den Geschworenen abrollte. Das ging aus den Ausführungen des Generalstaatsanwalts nach dem Abschluß der Zeugenvernehmung deutlich hervor. Zum Schluß seiner Rede forderte der Generalstaatsanwalt die Geschworenen auf, die von der klagenden Zivilpartei ihnen vorgelegten Fragen

fämtlich mit Nein zu beantworten.

„Verstünden Sie“, so rief er der Abbe Haegh gewendet, aus, „Ihren guten Glauben, sagen Sie, daß Sie vielleicht nicht klar gesehen haben, vollziehen Sie die Einigung, freiden Sie Ihrem Kollegen Delsch die Hand entgegen und bitten Sie ihn, er möge Ihnen das Frankreich zeigen, das Sie nicht kennen“.

Hierauf führte Abbe Haegh aus, er habe diesen Prozeß angestrengt, weil man ihn einen Agenten Deutschlands genannt habe. Wenn man von der Gegenseite die Erklärung abgebe, daß man dies nicht gemeint habe, so sei er bereit, die Klage zurückzuziehen.

Darauf erklärte der Rechtsbeistand Hefsey: Abbe Haegh erheben Sie sich und stimmen Sie mit mir ein in den Ruf: „Es lebe Frankreich!“ Abbe Haegh tut das, worauf Henri-Robert feststellt, daß der Legende ein Ende bereitet sei, wonach das Elsaß sich von Frankreich trennen wolle.

Das Publikum stimmte die Marzeillaise an, während sich die Geschworenen zur Beratung zurückzogen. Als sie wiedererschienen, werden Abbe Haegh Blumen mit blauerseidener Schleife überreicht, die er hochhebt und mit Hefsey teilt. Die Geschworenen vernommen sämtlich vom Zivilkläger gestellten Fragen, und der Vorsitzende verkündete dann, daß die Klage Haeghs abgewiesen ist.

So ist denn der Kolmarer Prozeß mit einer großen Versöhnungsszene geschlossen worden. Die elsaßische Frage ist damit aber nicht aus der Welt geschafft. Die Auseinandersetzung wird vielmehr weitergehen, denn die deutsche Kultur des Elsaß ist auch in diesem Prozeß erneut bekräftigt worden. Und die deutsche Sprache wird auch in Zukunft die Sprache des Elsaß sein! Trotz aller Konfliktsmöglichkeiten, die sich daraus ergeben! Darüber ist sich auch die Pariser Presse einig. Die Antiklätter schreiben, Abbe Haegh habe zum ersten Male in seinem Leben „Es lebe Frankreich!“ gerufen, und im „Figaro“ heißt es: „Der Abbeß ist befreit. Das Unbehagen bleibt.“

Obligatorisches Schiedsverfahren.

Erlaß des preussischen Wohlfahrtsministers.
Der preussische Wohlfahrtsminister hat eine Verordnung erlassen, die das Schiedsverfahren vor dem Mietseignungsamt betrifft und die u. a. folgendes bestimmt:

Einer Klage auf Herausgabe eines Gehäusesraumes hat ein Schiedsverfahren vor dem Mietseignungsamt vorauszugehen. Ein Termin zur mündlichen Verhandlung über die Näumungslage darf erst bestimmt werden, wenn der Vermieter eine Bescheinigung des Mietseignungsamts darüber beibringt, daß in einem Termin, in dem der Vermieter oder ein von ihm zum Vergleichsabschluß ermächtigter Vertreter erschienen war, ein gütlicher Ausgleich zwischen den Parteien erfolglos versucht, oder der Mieter in dem Termin ausgieblen ist. Ein bei dem Prozeßgericht angebrachter Güteantrag ist an das Mietseignungsamt zu verweisen. Die Entscheidung auf eine vor dem Instanzinstanz dieser Verordnung erhobene Näumungslage ist bis zur Erledigung des Schiedsverfahrens auszusprechen.

Weiter wird angeordnet, daß ein Schiedsverfahren auch von dem Mieter beantragt werden kann, der eine Näumungslage beibringt. Das Schiedsverfahren ist gebührenfrei. Erstattung von Auslagen kann nicht gefordert werden.

Rein Standgericht in Budapest.

Der Kommunistenprozeß dem ordentlichen Gericht überwiegen.

Der mit großer Spannung erwartete Kommunistenprozeß vor dem Standgericht in Budapest hat ein rasches Ende gefunden. Die Klage richtete sich gegen 21 Kommunisten, insbesondere aber gegen den nach dem Sturz der Proletariatdiktatur geschnittenen bolschewistischen Volkskommissar Jolán Szántó, der vor einigen Monaten unter falschem Namen nach Budapest zurückgekehrt war, um hier eine neue kommunistische Agitation einzuleiten. Nach der Öffnung des Prozesses nahm der Staatsanwalt das Wort und bezeichnete die Verhandlung vor dem Standgericht als gerechtfertigt.

Die Moskauer Internationale

verfolge den Zweck, die Staatsordnung der abendländischen Zivilisation mit Waffengewalt umzuführen. Als politische Parteien könnten im Rahmen des Staates nur solche anerkannt werden, die zur staatlichen Ordnung nicht im Widerspruch stehen. Stehen sie im Widerspruch dazu, bilden sie keine Parteien, sondern einen Bund von Aufwieglern.

Da die Verteidigung Einspruch erhob, zog sich das Gericht zur Beratung zurück. Nach Wiedereröffnung der Sitzung teilte der Vorsitzende mit, das Standgericht habe sich für unzuständig erklärt und die Angelegenheit dem ordentlichen Gericht überwiegen.

Politische Rundschau.

— Berlin, den 14. April 1927.

Die Not der ostdeutschen Grenzbezirke. In einer anlässlich der Schließung der preussischen Innenministers gehaltenen Begrüßungsrede forderte Regierungspräsident Köstler-Vogel Regierungsmassnahmen gegen die Not der ostdeutschen Grenzbezirke. Notwendig sei vor allem eine Verbesserung der Verkehrsverhältnisse, eine Revision der Eisenbahntarife und weiterhin eine dichte Besiedlung der Grenzkreise. Das Einströmen tschechischen Kapitals in die Kohlenindustrie und tschechischer Jagarbeiter in die Industrien Niederschlesiens sei bedrohlich. Minister Orzeszinski sagte zu den berechtigten Forderungen der schlesischen Wirtschaft nach bestem Vermögen zu helfen.

Bayern plant eine Staatsanleihe. Die bayerische Regierung hat dem Landtag den Entwurf eines Finanzgesetzes vorgelegt, das den Staatsbedarf im ordentlichen Staatshaushalt für 1927 mit 707 355 100 Mark in Ausgaben und Einnahmen und im außerordentlichen Etat mit 81 071 000 Mark festsetzt. Für 1928 belaufen sich die entsprechenden Summen auf 715 777 840 und 29 622 000 Mark. Der Finanzminister wird ermächtigt, den Bedarf im außerordentlichen Haushalt für beide Jahre durch Aufnahme einer Anleihe stützig zu machen.

Spangenberg, den 14. April 1927.

Spangenberg schlägt Bebra.

Lieber Leser! Hast du schon einmal mit 20 Mann hoch in drangvoll, fürchterlicher Enge in einem kleinen Lastauto gefahren...

Hast du schon einmal den erhebenden Augenblick mitgemacht, wenn beim Nehmen einer Steigung die Einschaltung des 2. Ganges erforderlich wird...

Hast du eine blasse Ahnung, was für eine respectable Menge Flüssigkeit der Köhler eines Motors nach einer anstrengenden Fahrt in sein durstiges Innere aufnehmen kann?

Hast du schon jemals das Glück gehabt, einen spannenden hochdramatischen Wettkampf zwischen einem Auto und der dämlichschreienden Lokomotive eines Personenzuges mitzumachen?

Nein? — — — Dann wünschte ich, du hättest in dem kleinen grünen Lastauto gefahren, das in der ersten Nachmittagsstunde des vergangenen Sonntags sich die steile Höhe zum Schwabenhagen hinaufwand...

Der O. Siebert von hier hatte in lebenswürdiger Weise seinen selbst gebauten Wagen zur Verfügung gestellt und man muß lobend anerkennen, mit welcher Leichtigkeit und Sicherheit der brave Motor, selbst die schwierigsten Steigungen überwand.

Ueber das Spiel in Bebra selbst ist folgendes zu sagen: Wie schon kurz erwähnt hatte das Spiel eine besondere Bedeutung. Vier Spangenberg Sieger, so fanden sämtliche beteiligten Vereine auf gleicher Punktzahl.

Der Spielverlauf:

Bebra wählt sich den Wind zum Bundesgenossen und hat je zwei etwas mehr oder weniger gut angelegten Angriffe werden jedoch eine sichere Beute der Spangenberg Verteidigung, über ihre Schüsse landen in den Reihen des hiesigen Schlussmannes...

Spangenberg hat auch in dieser Höhe verdient gewonnen. Die ganze Elf bot in allen Teilen eine gute, einheitliche Leistung, die Hoffnungen an weiteren Erfolgen in den Entscheidungsspielen gibt.

Im Autobus von Niedervorschütz bis Spangenberg.

Mit Riesenschritten geht die Erschließung des sogenannten „Landes“ vor sich. Am heutigen Donnerstag wird eine neue Autobusstrecke eröffnet, die von Niedervorschütz über Mellungen nach Spangenberg führt.

bert sind. Und wären es nur die Käseprinzessinnen von Bebra... sie stehen und grüßen von der Verladerrampe herab. Beiden fliegt vorüber, das Bergland wird durch sanftes Hügelgelände abgelöst...

Am 1. Ostertage läuft im hiesigen Lichtspiel-Theater der neue Fox-Film „Dick Turpin — der galante Bandit“. Tom Mix, der in der Hauptrolle spielt, bis jetzt aber ausschließlich in Cowboy-Rollen spielte...

Die Wetterlage. Der Zustrom der kalten Luftmassen von Nordwesten hat aufgehört. Von Westen heranrückende Tiefdruckstörungen führen wieder wärmere Luftmassen nach dem Kontinent und bedingen das Auftreten neuer Regenfälle.

Aus Stadt und Land.

Zu den großen Banderolenbetriebern wird neuerdings von Berliner Zeitungen berichtet, daß bei der Mehrzahl der in die Schieberaffäre verwickelten Personen klare Schuldbeziehung nicht vorliegt.

In Verbindung mit den Affenschiebungen in Charlottenburg sind von der Berliner Kriminalpolizei drei weitere Verhaftungen vorgenommen worden.

Der Fürstjörgling als Arzt. Von der Berliner Kriminalpolizei ist jetzt in Bünsdorf bei Jossen der Fürstjörgling und frühere Sträfling Karl Richard Schuchardt aus Hildburghausen (Thüringen)...

Zu Tode geistert. Umweil Schwedt (Oder) schenken drei Pferde eines Pferdewagens und rammen davon. Hierbei kam die aus Weitzen bestehende Ladung ins Aufsteigen.

Zu Tode geistert. Umweil Schwedt (Oder) schenken drei Pferde eines Pferdewagens und rammen davon. Hierbei kam die aus Weitzen bestehende Ladung ins Aufsteigen.

Zu Tode geistert. Umweil Schwedt (Oder) schenken drei Pferde eines Pferdewagens und rammen davon. Hierbei kam die aus Weitzen bestehende Ladung ins Aufsteigen.

Zu Tode geistert. Umweil Schwedt (Oder) schenken drei Pferde eines Pferdewagens und rammen davon. Hierbei kam die aus Weitzen bestehende Ladung ins Aufsteigen.

Zu Tode geistert. Umweil Schwedt (Oder) schenken drei Pferde eines Pferdewagens und rammen davon. Hierbei kam die aus Weitzen bestehende Ladung ins Aufsteigen.

Zu Tode geistert. Umweil Schwedt (Oder) schenken drei Pferde eines Pferdewagens und rammen davon. Hierbei kam die aus Weitzen bestehende Ladung ins Aufsteigen.

Zu Tode geistert. Umweil Schwedt (Oder) schenken drei Pferde eines Pferdewagens und rammen davon. Hierbei kam die aus Weitzen bestehende Ladung ins Aufsteigen.

Zu Tode geistert. Umweil Schwedt (Oder) schenken drei Pferde eines Pferdewagens und rammen davon. Hierbei kam die aus Weitzen bestehende Ladung ins Aufsteigen.

Zu Tode geistert. Umweil Schwedt (Oder) schenken drei Pferde eines Pferdewagens und rammen davon. Hierbei kam die aus Weitzen bestehende Ladung ins Aufsteigen.

Zu Tode geistert. Umweil Schwedt (Oder) schenken drei Pferde eines Pferdewagens und rammen davon. Hierbei kam die aus Weitzen bestehende Ladung ins Aufsteigen.



O, Mitmensch, laß dich glücklich preisen,
wenn Gelder du besitzt zu Reisen,
sei's nur zur Luft, sei's sanitär,
nach Nordkap, Elfter, Mittelmeer.
Beim Packen denk an jede Schofe,
an Kamm, Pantoffel, Badchose!
Willst du entzuckern dich, entfetten,
gedenk der — Salem-Zigaretten!

SALEM Rot 4,8
Lucullus 5,8

SALEM-ZIGARETTEN
mit dem goldenen Wappen auf der Packung

Staatstheater Kassel

Sonntag, den 17. 4. 45 „Parfifal“ 6—11.
Montag, den 18. 4. 45 „Faust“ 6—10½.
Dienstag, den 19. 4. 45 Gastspiel Hedwig Wangel (Frau Major, Hedwig Wangel) „Der Garten Eden“ 7½—10½.
Mittwoch, den 20. 4. 45 „Der Sieg der Holländer“ 7½—10½.

Verreist

vom 14—18 April
Dr. Buchholtz
prakt. Zahnarzt.

Inferieren bringt Gewinn!

Empfehle für die Feiertage

Blumenkohl / Rotkraut
Birsing / Weißkraut
feinstes Weizenmehl

Pfd. 22 Pfg.

Georg Meurer.

Herzlichen Dank

allen denen die uns zur Konfirmation unseres Sohnes Hermann mit Glückwünschen erfreuten.

Familie H. Völk.

Zigarren u. Zigaretten

preiswert bei

Richard Mohr.

Empfehle für die Feiertage

pr. Schweinefleisch Pfd. 0.80—1.00
pr. Rindfleisch Pfd. 1.00 Mk.

Wilh. Holzhauser.

Schreibmaschine

auch für Privat-Zwecke geeignet, vorteilhaft im Preis, unter günstigen Bedingungen abzugeben.

Nachfragen unter Nr. L. S. 520 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Pullover Strickwesten

für Damen

Herren

und Kinder

Joseph Guise / Kassel

Untere Karlstraße 9, zwischen Königsplatz und Fischbrunnen.

Frischen Kopfsalat, Spinat

billigst

Gärtnerei am Liebenbach.

Sommer-Preise.

Erhalte dieser Tage eine Ladung

Michael-Brikett

Bestellungen bitte bald zu machen.

Georg Meurer.

Die Instandsetzung des Holzabfuhrweges

aus dem Gläsebach nach der Schnuldröder Straße bei Gut Halbersdorf auf 100 laufende Meter von oben her sollen an den Mindestfordernden vergeben werden. Folgende Arbeiten sind auszuführen:

Entfernung des Schlammes, Ausfüllen der Löcher, Fegen einer 20 cm starken Sandreinpadlage in 3 m Breit, Aufbringen von 10 cm Kleinschlag, Uebererden, Ausheben eines Grabens an der Nordseite. Die Steine können in der Nähe des Weges vom Gut Halbersdorf bezogen werden. Es muß mit den Arbeiten sofort begonnen werden. Angebote sind je laufenden Meter abzugeben und im verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Wegebau“ bis zum 20. April 10 Uhr vormittags einzureichen.

Oberförsterei Spangenberg.

Inferieren bringt Gewinn!

Spangenberg Lichtspiele

Am 1. Ostertag abends punkt 8³⁰ Uhr



Fox-Film

T O M M I X

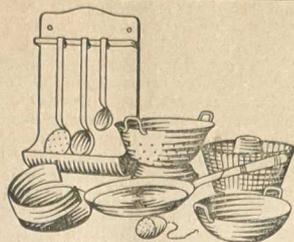
in dem neuen FOX-Film

Dick Turbin der galante Bandit

Eine Geschichte von der Landstraße, ihrer Liebe und ihren Gefahren in 7 spannenden Akten.

Außerdem:

Farmer wider Willen
und
Ueber-Unter-Wasser



Henkels
Scheuerpulver
in handlicher Streuflosche

Zum
Oster-Feste
ist
Meurers Kaffee
der Beste.

Hypothekengelder

werden zu sehr günstigen Bedingungen von mir besorgt.

W. Friedrich Pasche

Rechts-Revisions und Treuhand-Büro
Spangenberg.

Levi Spangenthal

Fernsprecher 68

empfeilt zu **billigsten Preisen** in vorzüglicher Qualität

Sommersaatwicken, gelbe Lupinen, Sommersaatgerste, Gelbklee, Rotklee, Weißklee, Luzerne, Grassamen, Runkeln, Serradella, Gartensämerei sowie Düngemittel.

Ferner zur Viehzucht:

Brockmanns Futterkalk, Leberthran, Gerstschrot, Mais, Rapskuchen, Leinkuchen, Fischmehl u. a. Futterartikel.

Elektrischer Staubsauger

„Vampyr“
unübertroffene Saugfähigkeit, mit allen Zubehörteilen.
Zum reinigen von:
Teppichen, Betten, Möbel, Wände usw.
Leichte Zahlungsweise
bis zu 12 Monatsraten ohne Anzahlung. 1 Jahr Garantie

Elekt. Bohrer „Hobbn“

zum Einwachen und blankwischen.
Ohne Anzahlung
bis zu 10 Monatsraten zahlbar. 1 Jahr Garantie.
Vertrieb und Vorführung der Apparate ohne Verbindlichkeit durch

Heinrich Krohne / Spangenberg
Langegasse.

Die Apparate werden auch von mir leihweise vergeben

Lupinen

offeriert

Richard Mohr.